



## Jutta Krellmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Sprecherin für Mitbestimmung und Arbeit  
der Fraktion DIE LINKE.  
Telefon 030 227 – 70725  
E-Mail: [Jutta.krellmann@bundestag.de](mailto:Jutta.krellmann@bundestag.de)  
Web: [www.jutta-im-bundestag.de](http://www.jutta-im-bundestag.de)

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Hameln, 23. Februar 2018

in der aktuellen Tarifrunde der Branche Ver- und Entsorgung fordern die Gewerkschaften ver.di und IG BCE für ihren Mitgliedern eine Entgelterhöhung von 6%, eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 175€ sowie die unbefristete Übernahme der Auszubildenden. Der Tarifvertrag soll mit einer Laufzeit von 12 Monaten abgeschlossen werden.

Die Arbeitgeber bieten in der zweiten Verhandlungsrunde nur 2,1% mehr Geld bei einer Laufzeit von 18 Monaten an. Dieses Angebot halte ich für unverschämt, denn auch die Ver- und Entsorgungswirtschaft boomt. Die Beschäftigten haben das Recht, an der guten Wirtschaftsentwicklung teilzuhaben.

Die Arbeitgeber tragen in der dualen Ausbildung die Verantwortung für ihre Azubis und deren berufliche Zukunft. Sie können junge Menschen nicht einfach auf die Straße setzen, insbesondere in Zeiten von Fachkräftemangel. Junge Menschen sollten eine Chance haben sich beruflich zu entwickeln und weiterzubilden.

Die unbefristete Übernahme von den Auszubildenden ist deshalb unerlässlich.

Vorrausschauende Arbeitgeber wissen das. Deshalb wird es Zeit, dass sich die Arbeitgeberseite in den nächsten Verhandlungen am Dienstag, den 27. Februar 2018 beim Entgeltangebot, der Ausbildungsvergütung und der Übernahme bewegt.

Am Montag, dem 26.02.2018 ruft ver.di die Beschäftigten des Kraftwerkes Grohnde zu einem ganztägigen Warnstreik auf, um Druck auf die Verhandlungen zu machen. Wenn es auch in der dritten Verhandlungsrunde zu keiner Einigung kommt, wird ver.di zu drastischeren Mitteln greifen müssen. Dabei ist ein unbefristeter Erzwingungsstreik nicht ausgeschlossen.

Für Euren aktuellen Tarifkampf wünsche ich Euch Erfolg, Kraft, Mut, Fantasie und natürlich einen guten Tarifabschluss.

Mit solidarischen Grüßen

  
Jutta Krellmann